

# Corona: So wird Konfirmation im Lübecker Land gefeiert

Einige Gemeinden hatten schon Konfi-Gottesdienste, bei anderen ist es erst im November soweit. Mit verschiedenen Hygienekonzepten sollen die Feierlichkeiten trotz Pandemie schön werden.

Jan-Henrik Gerdener

■ **Lübecker Land.** Die Oblaten gibt es im Muffinförmchen und den Traubensaft zum Abendmahl in eigenen kleinen Gläschen. Dass die Konfirmation in der Kirchengemeinde Blasheim so stattfinden würde, hat Anfang des Jahres wohl niemand für möglich gehalten. Ende August feierte die Gemeinde als erste im Lübecker Land den für junge Menschen so wichtigen Gottesdienst nach. Wenig später zogen die Gemeinden Pr. Ströhen und Pr. Oldendorf nach. In Pandemiezeiten finden sie und die weiteren Gemeinden im Lübecker Land verschiedene Wege, um Konfirmation feiern zu können.

## Schlaflose Nächte, dass sich doch jemand anstecken könnte

Die meisten Gemeinden feiern noch im September, eine Gemeinde sogar erst im November. Dass die Feier in Blasheim so früh stattfand, liegt vor allem am restlichen Terminkalender der Kirche, sagt Pfarrer Christoph Röthemeyer. „Jetzt, wo die Infektionszahlen wieder hochgehen, bin ich sehr froh über den frühen Termin.“ Dennoch habe er vor den Feierlichkeiten schlaflose Nächte gehabt. Was, wenn sich doch jemand ansteckt?

Damit das nicht passiert, finden die Gottesdienste unter strengen Hygienekonzepten statt. Dazu gibt es Vorgaben von der Landeskirche, innerhalb derer die Gemeinden ihre eigenen Lösungen entwickeln können. „Wir müssen verantwortlich mit der Pandemie umgehen, aber trotzdem soll es feierlich sein. Doch die Verantwortlichkeit steht an oberster Stelle“, sagt Pfarrer Roland Mettenbrink von der Kirchengemeinde Pr. Ströhen. Dafür wurde etwas ganz Besonderes erdacht. „Wir haben unseren Konfirmationsgottesdienst als Freiluftgottesdienst durchgeführt“, sagt Mettenbrink. Im Park Pr. Ströhen saßen die Familien der Konfirmanden am 23. August mit Abstand in ihren eigenen Bereichen.

Etwas Ähnliches möchte die Kirchengemeinde Levern Ende September probieren. Ihr Gottesdienst wird an der



In Pr. Ströhen wurden die Konfirmanden nicht in der Kirche, sondern im Park eingesegnet.

FOTOS: BEIMERS/KIRCHENGEMEINDE PR. STRÖHEN

Windmühle Levern stattfinden. „In einem Freiluftgottesdienst können mehr Familienmitglieder anwesend sein und wir dürfen sogar singen“, sagt Julia Bode, die sich für die Gemeinde um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert.

Deutlich später, nämlich erst im November, wird die Konfirmation in der Gemeinde Nettelstedt nachgeholt. Einerseits aus terminlichen Gründen. Und andererseits: „Wir hatten, als wir den Termin festgelegt haben, den naiven Gedanken, dass, wenn wir ihn möglichst weit nach hinten legen, die Pandemie schon vorbei ist“, sagt Pfarrerin Britta Mailänder.

Da der Termin noch vergleichsweise weit entfernt ist, befindet sich die Gemeinde zurzeit noch in der Planung. „Wir könnten uns vorstellen, unsere Konfirmanden auf mehrere Gottesdienste aufzuteilen“, sagt Mailänder. Dieses Konzept hat schon anderswo Schule gemacht. „In Bad Holzhausen und Börninghausen werden wir jeweils mehrere Gottesdienste feiern“, sagt die zuständige Pfarrerin Hilke Vollert. Auch in Blasheim, Levern und der Kirchengemeinde Lübeck ist dies geplant.



Pfarrer Roland Mettenbrink feierte die Konfirmation bei einem Freiluft-Gottesdienst.

Der Vorteil ist, dass bei weniger Konfirmanden jeweils mehr Familienmitglieder anwesend sein können. Auf der anderen Seite können die Konfirmanden so aber auch nicht als Gruppe feiern.

Einen anderen Weg geht die Martins-Kirchengemeinde Espelkamp. „Bei uns feiern alle 20 Konfirmanden und dürfen jeder fünf Familienmitglieder mitbringen“, sagt Pfarrer Friedrich Stork. Da auf diese Weise rund 160 Besucher in der Kirche sein werden, gelte auch während des gesamten Gottesdienstes eine Masken-

pflicht. Theoretisch könnten sogar 300 Besucher zu dem Gottesdienst kommen, solange die Rückverfolgbarkeit durch Namenslisten gegeben sei. „Das machen wir aber nicht. Bei dem Gedanken wird einem ja selbst schummrig“, sagt Stork. Das sehen auch viele andere der befragten Pfarrer aus dem Lübecker Land ähnlich und bleiben absichtlich unter dem Erlaubten.

Weil das Abendmahl unter diesen Bedingungen nur in abgeänderter Form stattfinden kann, verzichten einige Gemeinden komplett darauf

„Für uns war keine der möglichen Formen dafür befriedigend“, sagt Pfarrer Eberhard Helling aus Lübecke. In anderen Gemeinden gibt es dafür einen separaten Termin. „Dafür gibt es bei uns einen Extra-Gottesdienst am Abend vorher, nur mit den Konfirmanden“, sagt Jens Weber, Pfarrer für Hüllhorst in der Gemeinde Hüllhorst-Oberbauerschaft. Dazu gibt es einzelne Kelche für die Konfirmanden, und Oblaten werden per Zange übergeben.

## Das Problem stellt sich auch für andere Gottesdienste

Insgesamt ist Konfirmation deutlich komplizierter als sonst. Und es hört nicht auf. „Es stehen ja schon wieder die Elternabende für die nächsten Konfirmanden an. Und dann müssen auch schon die Konzepte für die Gottesdienste für Erntedank ausgearbeitet werden“, sagt Pfarrer Michael Weber von der Gemeinde Pr. Oldendorf.

Und dann stellt sich auch schon bald die ganz große Frage: Wie findet Weihnachten dieses Jahr statt?